

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Umsetzung des gesamtstädtischen Toilettenkonzeptes

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Finanzausschuss	05.03.2012
Rat	20.03.2012

Beschluss:

Der Rat nimmt den detaillierten Maßnahmenplan für die folgenden Jahre und das zeitliche Stufenkonzept zur Kenntnis. Er beschließt aufgrund der aktuellen Haushaltssituation die Finanzierung des erweiterten Angebotes in die Verhandlungen zum neuen Werbenutzungsvertrag einzubringen und vertagt die Umsetzung des Toilettenkonzeptes auf den Abschluss des Werbenutzungsvertrages zum 01.01.2015.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Problemstellung des Beschlussvorschlages

Der Rat hat 1993 aufgrund der damaligen Haushaltslage entschieden, alle öffentlichen Toilettenanlagen zu schließen. Um dennoch dem Wunsch nach öffentlich zugänglichen Toiletten nachzukommen, wurde das „Toiletten- und Werbeträgerkonzept“ entwickelt. Im Rahmen dieses für die Stadt haushaltsneutralen Konzeptes hat sich die Stadtwerke Köln GmbH verpflichtet, bestehende Toilettenanlagen zu sanieren und zu bewirtschaften bzw. Litfaßsäulen mit integrierter Toilettenanlage zu errichten.

Das aus diesem Konzept zur Verfügung stehende Kontingent ist seit langem erschöpft. Der Rat beauftragte daher 2009 die Verwaltung, Vorschläge für die Errichtung und den Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen an stark frequentierten Stellen im Stadtgebiet zu unterbreiten.

Die von der Verwaltung weitestgehend kostenneutral bzw. mit geringen Mitteln umgesetzten dezer-natsübergreifenden Maßnahmen wurden in der Sachstandsmitteilung zum Toilettenkonzept darge-legt.

In seiner Sitzung am 24.11.2011 hat der Rat seinen Beschluss vom 10.09.2009 bekräftigt. Die Ver-waltung wurde beauftragt, einen detaillierten Maßnahmenplan gemäß den im Ratsbeschluss vom 10.09.2009 vorgegebenen Prioritäten als zeitliches Stufenkonzept vorzulegen, um den Auftrag in den Haushaltsjahren 2012 bis 2014 sukzessive umzusetzen.

Die Aufstellung von mobilen Toiletten an den Poller Wiesen und am Rodenkirchener Rheinufer wäh-rend der Sommerzeit ist in erster Priorität zu verfolgen. Das Konzept „nette Toilette“ soll weiter ver-folgt werden und Mitte 2013 eine Erfolgskontrolle erfolgen, deren Ergebnis dem Fachausschuss vor-zulegen ist.

Das Stufenkonzept ist von der Verwaltung ausdrücklich im Rahmen der Hpl-Beratungen 2012 vorzu-legen.

Der Stadtvorstand hat in seiner Sitzung am 10.01.2012 den im Folgenden dem Rat zur Kenntnis aufgeführten Maßnahmenplan hinsichtlich der Finanzierbarkeit diskutiert. Die Gesamtkosten für die aufgeführten Maßnahmen summieren sich im ersten Jahr auf mindestens 180.000 €. In den folgenden Jahren sind noch näher zu beziffernde Mehrkosten für weitere Maßnahmen und für die Sicherstellung des Betriebes der bestehenden Toilettenanlagen notwendig. Aufgrund der aktuellen Haushalts-situation hat der Stadtvorstand entschieden, die Finanzierung des erweiterten Angebotes in die Verhandlungen zum neuen Werbenutzungsvertrag einzubringen und die Umsetzung des Toilettenkonzeptes in der vom Rat gewünschten Form auf den Abschluss des Werbenutzungsvertrages zum 01.01.2015 zu vertagen.

Maßnahmenplan und zeitliches Stufenkonzept

Für das 1. Jahr:

- Abschluss der Sanierungsarbeiten der Toilettenanlage in der U-Bahn-Haltestelle Venloerstr./ Gürtel, deren Wiedereröffnung und Sicherstellung des Betriebes (**15.000 €**),
- Pflege und Erweiterung der Toilettenerfassung auf der städtischen Internetplattform und auf den Stadtteilplänen der Stadtinformationsanlagen bei gleichzeitig weiterer Verbesserung der Hinweisbeschilderung (**keine zusätzlichen Kosten**, Auftragsumfang wird über Haushaltsmittel bei 66/Hinweisbeschilderung, Teilplan 1201, abgedeckt),
- Entwicklung und Umsetzung eines Werbekonzeptes für die „nette Toilette“ (Arbeitstitel) mit Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben, jährliche Entschädigungspauschale von 600 bis 1800 € (Behinderten-WC) für jeden Betreiber. Im ersten Jahr ist eine Zielzahl von 30 Betrieben anzustreben. Einschließlich der Kosten für eine intensivierete Öffentlichkeitsarbeit sind **50.000 €** bereitzustellen.
Eine Evaluation nach den Erfahrungen mit der Einführung dieses Angebotes im 1. Jahr ist Grundlage für die Zielzahl und die Kostenkalkulation für das Folgejahr.
- In den Sommermonaten 2009 sammelte die Verwaltung Erfahrungen mit mobilen Toilettencontainern an den Poller Wiesen und der Rodenkirchener Riviera. Die Kosten und die Frequentierung der Toiletten wurden ausgewertet.
Nach Vorberatung durch die Bezirksvertretungen Innenstadt, Rodenkirchen und Porz beschloss der Ausschuss Umwelt und Grün am 11.03.2010, auf den weiteren Betrieb der Toilettencontainer aufgrund der Haushaltssituation zu verzichten. Die Verwaltung wurde gebeten, mit den Besitzern des Campingplatzes Berger zu verhandeln, dass deren Toiletten gegen Entschädigung öffentlich nutzbar gemacht werden. Dies könnte nur im Rahmen des Projektes „Nette Toilette“ (s.o.) realisiert werden.

Ferner bat der Ausschuss am 11.03.2010 die Verwaltung, die Toilette in der Bezirkssportanlage Poll in der Zeit von April bis Oktober zu öffnen. Für die Umsetzung des Beschlusses müsste ein Kostenbetrag von **10.000 €** angenommen werden.

Um dem Wunsch nach Toiletten in öffentlichen Grünanlagen zu begegnen, bemüht sich die Verwaltung derzeit mit dem Pilotprojekt „Mobile Toiletten in Grünflächen“ eine pragmatische Minimallösung zu erarbeiten. Ähnlich wie es bereits am Fühlinger See praktiziert wird, sollen in den vier Grünanlagen Poller Wiesen, Rodenkirchener Riviera, Innerer Grüngürtel am Merheimer Platz und in der Merheimer Heide über vier Sommermonate in 2012 mobile Toiletten aufgestellt, regelmäßig geleert und gesäubert werden. Das Kostenvolumen für dieses Pilotprojekt beträgt maximal **20.000 €**.

- Beginn der aufwändigen Sanierung der (möglichst barrierefreien, sofern technisch und finanziell vertretbar) Toilettenanlage in der U-Bahn-Haltestelle Deutz/Messe (**100.000 €** Gesamtsanierungskosten, davon ca. **60.000 €** im 1. Jahr),
- Priorisierung der 75 Standortvorschläge aus der Bürgerschaft, den Gremien sowie den Senioren- und Behindertenvertretungen einschließlich einer **Machbarkeitseinschätzung** für die kommenden Jahre. Für erste Maßnahmen sind im 1. Jahr **25.000 €** zugrunde zu legen.

- Aufnahme der Verhandlungen mit den Abfallwirtschaftsbetrieben für die weitere Errichtung von Uriliften (kostenneutral) sofern andere Toilettenangebote (z.B. über die Aktion „nette Toilette“) für Frauen genügend vorhanden sind.

Für das 2. Jahr

- Pflege und Erweiterung der Toilettenerfassung auf der städtischen Internetplattform und auf den Stadtteilplänen der Stadtinformationsanlagen bei gleichzeitig weiterer Verbesserung der Hinweisbeschilderung,
- Abschluss der Sanierungsarbeiten der Toilettenanlage in der U-Bahn-Haltestelle Deutz/Messe, Wiedereröffnung und Sicherstellung des Betriebes,
- Erweiterung des Angebotes „nette Toilette“ in Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben,
- Evaluation des Einsatzes von mobilen Toiletten in den Grünanlagen und gegebenenfalls erneute Aufstellung an den vier Standorten Rodenkirchener Rheinufer, Poller Wiesen, Innerer Grüngürtel am Merheimer Platz und in der Merheimer Heide,
- Betrieb der Toilettenanlage in der Bezirkssportanlage Poller Wiesen,
- Beginn der aufwändigen Sanierung der (möglichst barrierefreien, sofern technisch und finanziell vertretbar) Toilettenanlage in der U-Bahn-Haltestelle Rudolfplatz (Gesamtsanierungskosten mit mehr als 100.000 €),
- Umsetzung der priorisierten Standortvorschläge, sofern nach der Machbarkeitsbewertung sinnvoll,
- Fortführung aller Maßnahmen aus dem 1. Jahr.

Für das 3. Jahr:

- Abschluss der Sanierung der Toilettenanlage in der U-Bahn-Haltestelle Rudolfplatz, Eröffnung und Sicherstellung des Betriebes,
- Beginn der Sanierung der (möglichst barrierefreien, sofern technisch und finanziell vertretbar) Toilettenanlage in der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring,
- Fortführung aller Maßnahmen aus dem 1. und 2. Jahr

Ab dem 4. Jahr:

- Fortführung aller Maßnahmen und ggf. Prüfung weiterer Möglichkeiten.